



## **Informationen für Presse, Funk und Fernsehen vom 1.7.2014**

### **Wechsel an Spitze der BVVG**

In der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH hat ein Wechsel an der Spitze stattgefunden: Neuer Geschäftsführer ist der 52-jährige Ministerialdirigent Wolfgang Suhr aus dem Bundesministerium der Finanzen (BMF).

Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre an der Christian-Albrechts-Universität Kiel war Suhr zunächst von 1988 bis 1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Weltwirtschaft in Kiel. Danach wechselte er als Referent der Haushaltsabteilung ins Bundesministerium der Finanzen (BMF). Von 1992 bis 2001 war er im Bundeskanzleramt beschäftigt; seit 1998 als Referatsleiter in der Abteilung Wirtschafts- und Finanzpolitik. 2001 kehrte er in das BMF zurück. Bis 2012 war er Referatsleiter in der Haushaltsabteilung sowie Leiter der Projektgruppe Modernisierung des Haushalts- und Rechnungswesens des Bundes. Seit April 2012 leitete er die Unterabteilung II D, in der er auch die Zuständigkeit für den Ressorthaushalt des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft innehatte. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

Der bisherige BVVG-Geschäftsführer, Dr. Detlev Hammann, geht nach seiner 3-jährigen Tätigkeit in der BVVG in den Ruhestand. In seine Zeit fielen die Beschlüsse zur Organisationsanpassung der BVVG, die aufgrund des geringer werdenden Aufgabenvolumens eine Verschlan-  
kung der Struktur und eine erhebliche Reduzierung des Personals vorsieht. Dabei setzte er sich besonders dafür ein, betriebsbedingte Kündigungen möglichst zu vermeiden.

Der langjährige BVVG-Geschäftsführer, Dr. Wilhelm Müller, setzt seine Tätigkeit bis Ende des Jahres 2014 fort. Sein Nachfolger soll Ministerialrat Stefan Schulz werden. Schulz leitet derzeit das Referat Landwirtschaft und Ernährung im Bundeskanzleramt. Zuvor war er seit 1989 im Bundeslandwirtschaftsministerium tätig und dort unter anderem für Treuhandangelegenheiten zuständig.

Die BVVG wurde 1992 gegründet und ist vom Bund beauftragt, die ehemals volkseigenen land- und forstwirtschaftlichen Flächen zu privatisieren. Das Unternehmen hat in den Ländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen per 31. Mai 2014 noch circa 212.000 Hektar landwirtschaftliche und rund 29.000 Hektar forstwirtschaftliche Flächen in seinem Bestand.